

Präsenzmelder, Konstantlichtregler UP 258E22

Präsenzmelder, Helligkeitssensor UP 258D12

Helligkeitsregler UP 255D21



5WG1258-2EB22
5WG1258-2DB12
5WG1255-2DB21

Präsenzmelder mit Helligkeitssensor zur Erfassung von Präsenz und Bewegung für Deckenmontage

- Helligkeitsmessung als Mischlichtmessung
- Präsenz-, Bewegungserfassung bis zu Ø8 m
- Unterputzmontage in Decken mit Federbügeln oder Hohlwanddose
- Integrierter IR - Empfänger für IR - Fernbedienung

Funktionen bei Konfiguration mit ETS

- Drei unabhängige Steuerausgänge mit je 4 Aktionen bei Bewegungserfassung
- Integrierter 2-Punkt Lichtregler (Schalten)
- Integrierter Konstantlichtregler für eine Hauptleuchtengruppe und bis zu vier Nebenleuchtengruppen inkl. automatischer Kalibrierung
- Betrieb als Einzelmelder oder als Haupt- bzw. Nebemelder zum Abdecken von größeren Flächen.
- Separater Steuerausgang für Heizung-, Lüftung-, Klima- Anwendungen.



Typ	Artikelnummer	Bezeichnung	Sensoren	Funktionen mit ETS	KNX PL-Link
UP 258E22	5WG1258-2EB22	Präsenzmelder, Konstantlichtregler	Präsenz, Helligkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzerkennung mit 3 unabhängigen Auswerteeinheiten • 2-Punkt-Regler (schaltend) • Konstantlichtregler (dimmend) • Sperrfunktionen 	Nein
UP 258D12	5WG1258-2DB12	Präsenzmelder, Helligkeitssensor	Präsenz, Helligkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzerkennung mit 3 unabhängigen Auswerteeinheiten • 2-Punkt-Regler (schaltend) 	Ja
UP 255D21	5WG1255-2DB21	Helligkeitsregler	Helligkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 2-Punkt-Regler (schaltend) • Konstantlichtregler (dimmend) 	Ja

Lieferumfang

Melder , Federbügel, Abschattung, Designring

Zubehör

Typ	Artikelnummer	Bezeichnung
	5WG1255-7AB11	IR-Fernbedienung S 255/11
	5WG1258-7EB01	AP-Gehäuse AP 258E01

Merkmale

Diese Geräte sind Präsenz-/ Bewegungsmelder mit integriertem Helligkeitssensor bzw. reine Helligkeitssensoren. Die Kommunikation erfolgt über KNX. Alle sind zur Montage in die Decke konzipiert.

Anwendung

Die Hauptanwendung der Geräte ist je nach Sensorbestückung die Erfassung der Anwesenheit von Personen im Erfassungsbereich und / oder die Erfassung der aktuellen Helligkeit unter dem Gerät.

Präsenz-/Bewegungsmelder

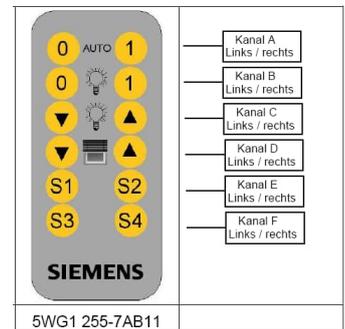
Der Melder erkennt die Anwesenheit einer Person bzw. dass sich keine Person mehr im Detektionsbereich befindet.

Helligkeitsmessung (Mischlichtmessung)

Die Geräte haben einen integrierten Lichtfühler. Das dort gemessene Signal steht sowohl an KNX als auch intern zur Verfügung. Es ist möglich den Messwert für die indirekte Messung zu kalibrieren, damit dieser an verschiedene Einbauorte angepasst werden kann. Schnelle Helligkeitsschwankungen werden unterdrückt. Der Messbereich des internen Lichtfühlers liegt zwischen 20 und 1000 Lux.

Infrarot (IR)-Empfänger

Der in den Geräten integrierte IR-Empfänger ermöglicht das Steuern von Beleuchtung und Sonnenschutz, sowie das Speichern und Abrufen von Szenen über eine IR-Fernbedienung.



Funktionen bei Konfiguration mit ETS

Bei der Inbetriebnahme mit der ETS sind unterschiedliche Auswerteeinheiten für Beleuchtungs-, Sonnenschutz- und HLK-Anlagen und weiter Lichtregler für eine energieeffiziente Beleuchtungssteuerung parametrierbar.

Präsenz-/Bewegungsmelder

Der Melder erkennt die Anwesenheit einer Person bzw. dass sich keine Person mehr im Detektionsbereich befindet. Die Auswertung des Signals kann helligkeitsabhängig über zwei unabhängige und getrennte Ausgänge erfolgen, genannt Bewegungsmelder und Präsenzmelder.

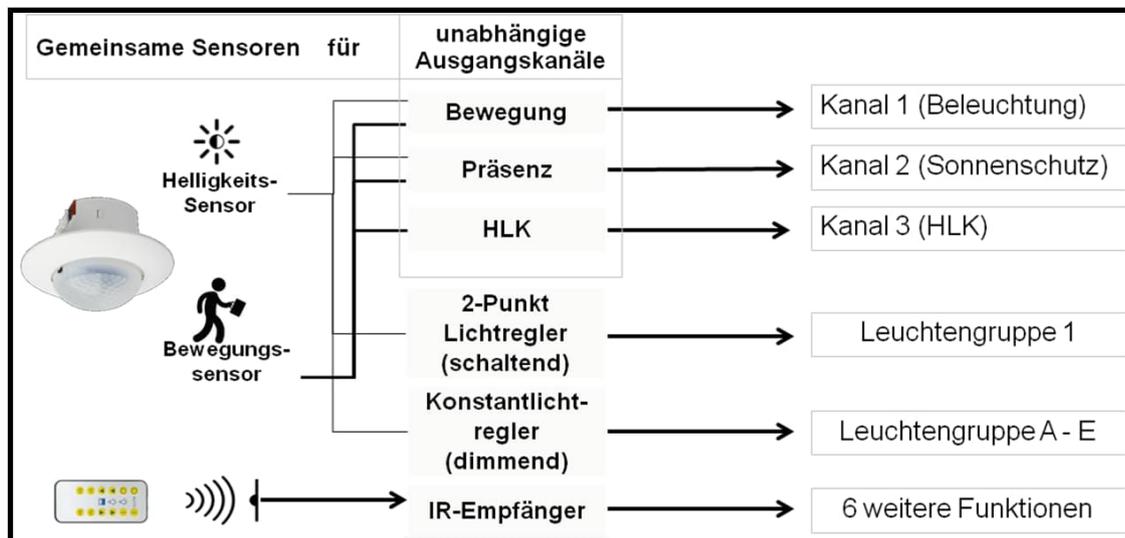
HLK-Präsenzmelder

Der Melder hat einen zusätzlichen Steuerausgang für HLK-Anwendungen.

Über diese Funktion können Anlagen, die zum Heizen, Lüften und Klimatisieren (HLK) des Raumes dienen, vom „Energiespar-Betrieb“ bei nicht genutztem Raum auf „Komfort-Betrieb“ bei genutztem Raum und wieder auf „Energiespar-Betrieb“ nach Nutzungsende des Raumes umgeschaltet werden. Die Auswertung erfolgt helligkeitsunabhängig und nach einer speziellen Auswertung der Erfassung.

Funktionsweise des Melders

Der Melder verfügt über drei unabhängige Funktionsblöcke (Auswerteeinheiten) mit jeweils vier Kommunikationsobjekten, insgesamt also 12 verschiedene Kommunikationsobjekte. Über diese können, je nach Parametrierung, zu Beginn und am Ende einer detektierten Bewegung jeweils ein oder zwei Telegramme auf KNX gesendet werden. Die Werte der Kommunikationsobjekte werden pro Funktionsblock (Bewegungsmelder, Präsenzmelder, HLK-Melder) über entsprechende Parameter eingestellt.



Jedes Mal, wenn eine Bewegung erkannt wird, wird die Nachlaufzeit gestartet, deren Dauer für jeden Funktionsblock parametrierbar ist. Das Ende einer Bewegung wird mit Ablauf der Nachlaufzeit erreicht. Die Totzeit, deren Dauer ebenfalls pro Funktionsblock parametrierbar ist, dient dazu, Aktoren und Lasten, die der Melder ansteuert, zu schonen, sowie eine Beeinflussung durch die ausgeschalteten Leuchten zu vermeiden. Wird in der Totzeit eine Bewegung detektiert, werden weder Telegramme versendet, noch die Nachlaufzeit gestartet.

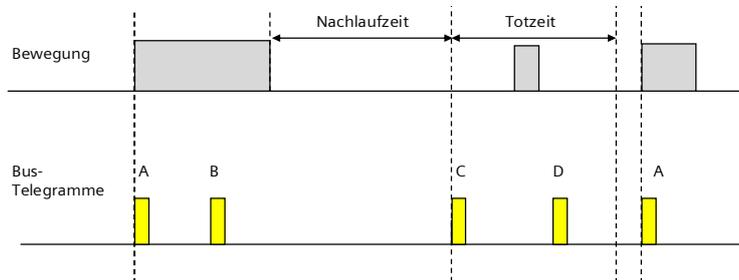
Nachfolgend werden die Telegramme, die am Beginn einer Bewegung gesendet werden mit **A** und **B** bezeichnet, die Telegramme, die am Ende einer Bewegung gesendet werden lauten **C** und **D**.

Ablauf

Detektiert der Melder eine Bewegung, dann wird sofort das Telegramm **A** gesendet. Wenn konfiguriert wurde auch ein Telegramm **B** zu senden, dann wird nach der parametrierten Zeit auch das Telegramm **B** (evtl. auch zyklisch) gesendet.

Finden keine Bewegungen mehr statt, dann wird am Ende der Nachlaufzeit zuerst das Telegramm **C** und (falls konfiguriert) das Telegramm **D** gesendet. Das Telegramm **D** kann auch zyklisch versendet werden.

Treten, während die Nachlaufzeit noch läuft, weitere Bewegungen auf, dann wird die Nachlaufzeit erneut gestartet.



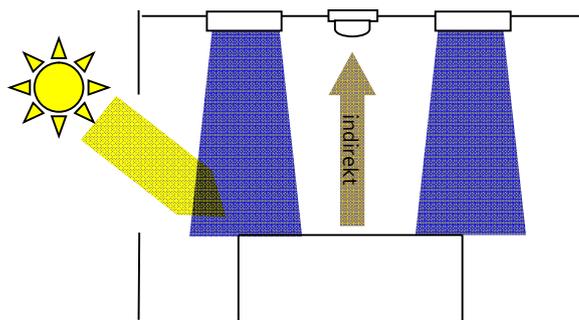
Betrieb als Einzelmelder oder als Haupt- bzw. Nebemelder

Der Melder kann als autarkes Gerät, als Haupt- oder als Nebemelder betrieben werden.

Je nach Bedarf können zur Erweiterung des Präsenz-Erfassungsbereichs, zum Abdecken von größeren Flächen, zusätzliche Präsenzmelder als „Nebemelder“ mit dem „Hauptmelder“ über KNX verbunden werden. Die „Nebemelder“ liefern ausschließlich Bewegungsinformationen zum Hauptmelder.

Helligkeitsmessung – kalibrierbar über KNX

Die Geräte haben einen eigenen Lichtfühler. Das dort gemessene Signal steht sowohl an KNX als auch intern zur Verfügung. Es ist möglich den Messwert für die indirekte Messung zu kalibrieren, damit dieser an dem jeweiligen Einbauort angepasst werden kann. Schnelle Helligkeitsschwankungen werden unterdrückt. Der Messbereich des



internen Helligkeitssensors liegt zwischen 20 und 1000 Lux.

Per Parameter wird festgelegt, ob für die anderen Funktionsblöcke des Melders der vom Gerät ermittelte Helligkeitwert oder ein von extern empfangener Helligkeitwert verwendet wird.

Integrierter 2-Punkt Helligkeitsregler

Wenn der Helligkeitsregler aktiviert ist (Automatikbetrieb) wird die Beleuchtung eingeschaltet, sobald der parametrierte untere Helligkeitsgrenzwert unterschritten ist. Die Beleuchtung wird ausgeschaltet, wenn der parametrierte obere Helligkeitsgrenzwert überschritten wurde. Die Helligkeitsgrenzwerte sind über Parameter oder über Kommunikationsobjekte einstellbar.

Durch die Auftrennung in zwei einzelne Schaltobjekte bei Grenzwertüber- bzw. -unterschreitung kann der Regler auch als Halbautomat betrieben werden. Es kann damit „Nur Ein“ oder „Nur Aus“ geschaltet werden.

Empfängt der Regler über das zugehörige Kommunikationsobjekt einen Schalt- oder Dimmbefehl über KNX/EIB, so wird das als eine externe Übersteuerung gewertet und der Regler schaltet den Automatikbetrieb ab. Gleichzeitig wird diese Zustandsänderung über das Objekt „Status Automatik“ auf den Bus gesendet.

Integrierte stetige Konstantlichtregelung

Die Beleuchtungsstärke des in einen Raum vom Fenster her einfallenden Tageslichts wird mit zunehmender Raumtiefe schwächer.

Je nach Leuchtmittel wird die Beleuchtung über Dimmaktoren oder über Schalt-/Dimmaktoren auf den vorgegebenen Helligkeitssollwert geregelt, wobei der Sollwert als Parameter oder als Kommunikationsobjekt wählbar ist.

Um mit der Konstantlichtregelung das einfallende Tageslicht bestens auszunutzen, bietet das Gerät die Möglichkeit, eine Hauptleuchtengruppe direkt zu regeln und bis zu vier weitere Nebenleuchtengruppen

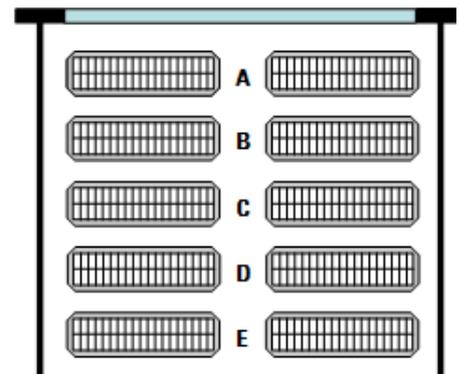
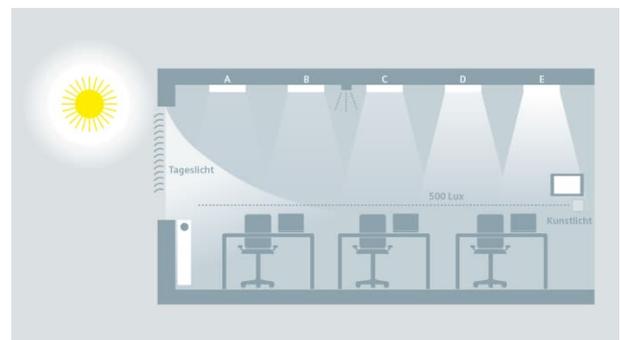
über jeweils eine eigene Kennlinie und einen eigenen Regler zu steuern (Master/Slave-Betrieb).

Alle Leuchtengruppen werden auf denselben Sollwert (z.B. 500 Lux) gedimmt. So kann die Helligkeit in einem Raum mit nur einem Konstantlichtregler geregelt werden. Je nachdem, ob die Nebenleuchtengruppen näher am Fenster oder weiter entfernt vom Fenster liegen als die Hauptleuchtengruppe („Master“), muss die jeweilige Leuchtengruppe entsprechend dunkler oder heller gedimmt werden.

Dazu ist zunächst zu bestimmen, wo das Gerät im Raum installiert ist. Das Gerät kann an die Positionen A - E an der Decke installiert werden. Die Position des Gerätes, die die Hauptleuchtengruppe bestimmt, ist grundsätzlich frei wählbar, sie sollte sich aber möglichst nahe am Fenster befinden, um das Tageslicht bestmöglich zu erfassen.

Für den Master/Slave-Betrieb muss der Tageslichtverlauf unter den Leuchtengruppen A – E erfasst werden. Dazu muss die Beleuchtung im Raum vollständig abgeschaltet werden, so dass der Raum nur noch von Tageslicht ausgeleuchtet wird. Idealerweise ist das Tageslicht gleichmäßig (keine Schlagschatten), hell und diffus, z.B. an einem hellen Tag mit bewölktem Himmel zur Mittagszeit. Unter jeder Leuchtengruppe muss die Beleuchtungsstärke (Lux) dann manuell gemessen und diese Werte in die ETS eingetragen werden.

Die Steuerkennlinien für die Nebenleuchtengruppen müssen ohne Tageslicht ermittelt werden. Dazu muss der Raum vollständig verdunkelt oder die Steuerkennlinien bei Nacht erfasst werden. Durch Senden eines Startsignals auf Objekt 71 wird die Erfassung der Kennlinien gestartet. Der Präsenzmelder erzeugt

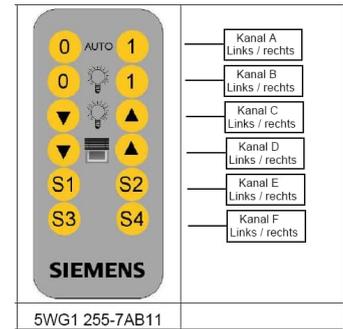


selbständig Sollwerte (0%, 10%, 20%,..., 100%) für die jeweiligen Regler der Hauptleuchtengruppe und der Nebenleuchtengruppen und erfasst die resultierende Beleuchtungsstärke. Der Abstand zwischen den Messungen kann zwischen 10 und 60 Sekunden gewählt werden.

Schalten über Infrarot (IR)-Fernbedienung

Der in den Geräten integrierte IR-Empfänger ermöglicht das Steuern von Beleuchtung und Sonnenschutz, sowie das Speichern und Abrufen von Szenen über eine IR-Fernbedienung.

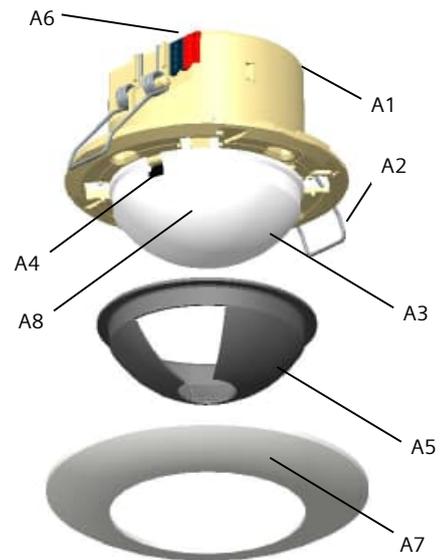
Die umgesetzten IR-Befehle können über Kommunikationsobjekte mit den anderen Funktionsblöcken kombiniert werden oder zum Steuern anderer Geräte verwendet werden. Ansteuern lässt sich der integrierte IR-Empfängerdekoder mit der abgebildeten IR-Fernbedienung S 255/11.



Technik/Ausführung

Lage- und Funktion der Anzeige- und Bedienelemente

- A1 Gerät
- A2 Haltefedern
- A3 Erfassungslinse
- A4 Programmier Taste
- A5 Abschattung
- A6 Busklemme
- A7 Designring
- A8 Programmier-LED unter Linse



Produktdokumentation

Verwandte Dokumente wie Bedien-/Montageanleitung, Applikationsbeschreibung, Produktdatenbank, Zusatzsoftware, Produktbild, CE-Deklarationen u. a. können Sie über folgende Internet-Adresse herunterladen:

<http://www.siemens.de/gamma-td>

Hinweise

Sicherheit

	GEFAHR
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät darf nur von einer zugelassenen Elektrofachkraft installiert und in Betrieb genommen werden. • Bei Anschluss des Gerätes ist darauf zu achten, dass das Gerät freigeschaltet werden kann. • Das Gerät darf nicht geöffnet werden. • Bei der Planung und Errichtung von elektrischen Anlagen sind die einschlägigen Richtlinien, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu beachten.

Reinigungshinweis

Das Gerät darf ausschließlich mit trockenen und feuchten Tüchern gereinigt werden. Die Verwendung von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln ist nicht zulässig und kann das Gerät beschädigen.

Montage

→ speziell Helligkeitsmessung

Die Tageslichtmessung ermittelt einen durchschnittlichen Helligkeitswert im Raum, der von der Helligkeit auf der Arbeitsfläche abweichen kann. Daher sind Montageorte mit extremen Helligkeitsunterschieden zu vermeiden.

Wird der Melder in der Nähe von Leuchten mit hohem indirekten Lichtanteil angebracht, darf die Kunstlichtstärke am Montageort des Melders die gewünschte Nennbeleuchtungsstärke im Raum nicht übersteigen. Dies kann man kompensieren, indem man gegebenenfalls den Abstand zwischen Lichtkegel und Melder vergrößert. Bei der Konstantlichtregelung ist direktes Kunstlicht auf den Melder zu vermeiden.

Es wird empfohlen die Programmieraste nach Möglichkeit in Richtung Fenster zu orientieren. Bei zunehmender Montagehöhe sinkt die Empfindlichkeit der Helligkeitserfassung.

Speziell bei Montagehöhe von mehr als 3,0 m wird ein Testaufbau empfohlen.

→ speziell Präsenz- Bewegungsmeldung:

Normalerweise wird das Schaltverhalten durch Personen im Erfassungsbereich des Melders bestimmt.

In Ausnahmefällen kann aber auch unbeabsichtigtes Schalten durch „Fremdeinflüsse“ auftreten. Daher sollten mögliche „Störquellen“ bereits während der Projektierung bzw. vor der Montage berücksichtigt oder beseitigt werden.

Grundsätzliches:

- Der eingesetzte PIR Sensor reagiert auf Temperaturdifferenzen.
- Je geringer die Temperaturdifferenz zwischen Umgebungstemperatur und bewegtem Objekt, desto unempfindlicher ist die Auswertung. Das heißt, bewegte Objekte werden dann schlechter erkannt bzw. der Erfassungsbereich ist eingeschränkt.

Hinweis:

- Es ist freie Sicht auf die zu erfassenden Personen nötig. Personen hinter Wänden, etc. (auch Glas) können nicht erfasst werden!
- Hindernisse wie Trennwände, Pflanzen oder Regale können den Erfassungsbereich einschränken.
- Abgehängte Leuchten verursachen Abschattung im Erfassungsbereich, wenn Sie in unmittelbarer Nähe des Präsenzmelders montiert sind.

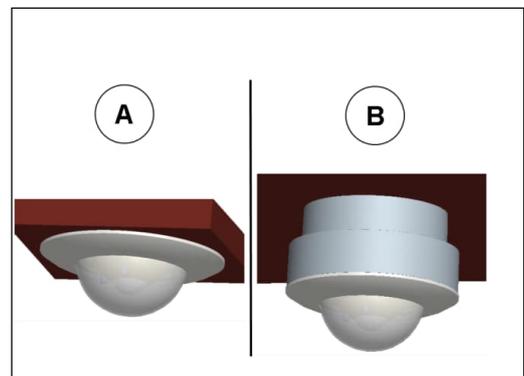
Zu vermeidende Störeinflüsse:

- Schnelle Temperaturänderungen im Erfassungsbereich des Gerätes, verursacht durch ein- oder ausschaltende Heizlüfter, Ventilatoren, usw., simulieren Bewegung.
- Ein- oder ausschaltende Leuchtmittel im nahen Erfassungsbereich (vor allem Glüh- und Halogenlampen) simulieren Bewegung.
- Sich bewegende Objekte wie Maschinen, Roboter, pendelnde Poster, herunterfallende Blumenblätter, warmes Papier aus Laserdrucker, Tiere, usw.
- Der Montageort darf keinen Vibrationen oder Bewegungen ausgesetzt sein.

Montage:

Es gibt die folgenden Montagemöglichkeiten:

- UP Montage (A) in einer UP-Dose mittels Schraubbefestigung
- UP Montage (A) mit Haltefedern in der Zwischendecke.
- AP Montage (B) im AP-Gehäuse (siehe Zubehör)



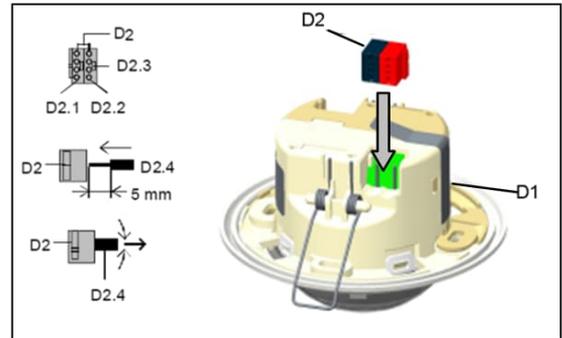
Anschluss des Melders an den Bus

Anklemmen:

Adern in Busklemme einstecken. Abisolierlänge beachten! Busklemme auf Stecker im Gerät aufstecken.

Abklemmen:

Busklemme vom Gerät lösen (evtl. mittels Schraubenzieher) Adern mittels Drehen von der Busklemme lösen.



D1	Gerät
D2	Busklemme
D2.1	(-) Klemme (grau)
D2.2	(+) Klemme (rot)
D2.3	Prüfkontakt
D2.4	Ader der Busleitung

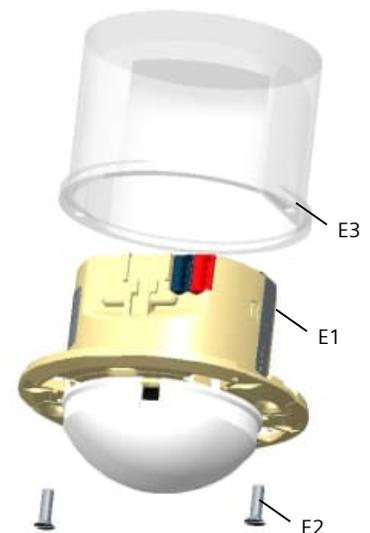
Einbau in UP Dose mittels Schrauben

Das Gerät wird mit Befestigungsschrauben in der UP - Dose befestigt. Mit den zusätzlichen Befestigungsöffnungen kann das Gerät um 90° gedreht eingebaut werden.

Hinweis:

Haltefedern dürfen nicht montiert sein!

E1	Gerät
E2	Befestigungsschrauben der Dose
E3	UP-Dose Tiefe: min. 40mm, Ø 60mm



Montage der Haltefedern für den Einbau in Zwischendecken

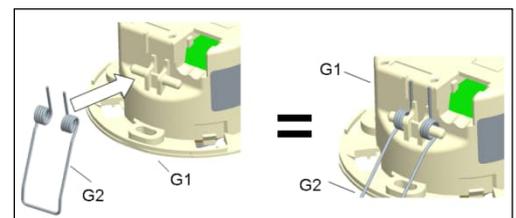
Die Haltefedern leicht aufweiten und über die Zapfen am Gerät schieben.

Einbau in Zwischendecke mit Haltefedern

Haltefedern zusammendrücken (siehe Bild rechts) und Gerät mit den Haltefedern voraus in die Deckenöffnung (Ø 60 – 65mm) einschieben.

Die Haltefedern halten das Gerät an der Zwischendecke.

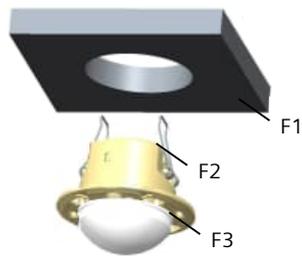
Maximale Deckenstärke der Zwischendecke: 30mm.



G1	Gerät
G2	Haltefedern

Vorsicht:

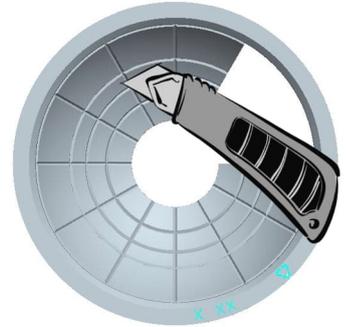
- Gerät zur Demontage an der Stelle greifen, an der die beiden Gehäuseschalen zusammengefügt sind. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Haltefedern auf die Finger schlagen.
-



- F1 Zwischendecke
(max. Stärke der Zwischendecke: 30mm)
F2 Haltefedern
F3 Gerät

Ausschneiden der Abschattung

Ist eine Einschränkung des Erfassungsbereiches erforderlich, so ist die Abschattung entsprechend auszuschneiden. Je nach Bedarf wird die Abschattung nach Montage des Melders wieder aufgeschnappt. Die Abschattung wird mit einem Seitenschneider oder Messer in den gewünschten Sektoren ausgeschnitten.



Vorsicht:

Ausschneiden der Abschattung nur im demontierten Zustand!

Einsetzen der Abschattung

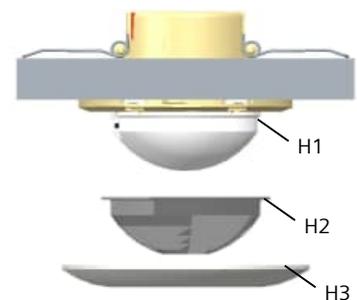
Die Abschattung H2 wird in den Designring H3 eingelegt und mit diesem montiert.

Hinweis:

Die Programmier Taste ist bei eingesetzter Abschattung nur teilweise erreichbar.

Montage des Designrings

Der Designring H3 wird von unten auf das Gerät H1 gedrückt, bis die Schnapphaken am äußeren Rand des Gerätes mit einem „Klacker“ einrasten.



Demontage des Designrings

Der Designring H3 wird durch Ziehen nach unten demontiert. (mindestens 2 Schnapphaken entriegeln – dies kann mit einem Schraubendreher unterstützt werden)

Vorsicht:

- Bei Handhabung des Schraubendrehers besteht die Gefahr des Zerkratzens der Decke oder der Designabdeckung. Deshalb nur mit wenig Kraft arbeiten!
-

Nach Anschluss des Gerätes an Busspannung muss der Melder zuerst „Anlaufen“, d.h. der Bewegungssensor wird bis zu 40 s initialisiert.

Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand ist der Parameter Betriebsart auf Einstellmodus eingestellt.

Während sich das Gerät im „Einstellmodus“ befindet, zeigt die eingebaute Programmier - LED den Zustand des PIR-Sensors an (leuchtet bei Bewegung kurz auf).

Der Programmiermodus kann im Auslieferungszustand auch mit der als Zubehör erhältlichen IR-Fernbedienung S 255/11 5WG1255-7AB11 (S3 = On / S4 = Off) aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Programmiermodus

Durch kurzes Drücken der Programmier Taste (< 2 s) wird der Programmiermodus aktiviert. Dies wird durch Dauerleuchten der Programmier-LED angezeigt. Durch erneutes Drücken wird der Programmiermodus deaktiviert.

Werkseinstellung (nicht bei UP 258E22)

Durch sehr langes Drücken der Programmier Taste (> 20 s) wird das Gerät auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Dies wird durch gleichmäßiges Blinken der Programmier-LED mit Dauer 8 s angezeigt.

Hinweis (nicht bei UP 258E22)

Durch längeres Drücken der Programmier Taste (> 5 s bis 20 s) wird der Verbindungstest für die Inbetriebnahme mit Desigo gewählt. Dieser Modus kann durch kurzes Drücken beendet werden.

Spannungsversorgung	
Spannungsversorgung	über KNX
Stromaufnahme	ca. 10 mA
Verlustleistung typ.	ca. 0,24W bei DC 24 V

Bewegungserkennung																															
Art	Passiv Infrarot (PIR)																														
Erfassungsbereich	Horizontal 360°, vertikal ca. 105°, 288 Sektoren																														
	Der Erfassungsbereich gliedert sich in folgende Bereiche: Erfassung einer Person A) sitzend in Arbeitstischhöhe (0,8m) B) radial auf den Melder zugehend C) tangential quer zum Melder gehend und D) Messbereich für Helligkeitserfassung in Arbeitstischhöhe (0,8m)																														
	Die Tabelle 1 gibt die max. erreichbaren Durchmesser der einzelnen Bereiche in Meter bei verschiedenen Montagehöhen (M) an.																														
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>M</th> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> <th>D</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>5,0m</td> <td>-</td> <td>8,5</td> <td>14</td> <td>Ø3,0</td> </tr> <tr> <td>4,0m</td> <td>-</td> <td>7,5</td> <td>12</td> <td>Ø2,3</td> </tr> <tr> <td>3,5m</td> <td>5,5</td> <td>6,5</td> <td>10</td> <td>Ø2,0</td> </tr> <tr> <td>3,0m</td> <td>5</td> <td>6</td> <td>8</td> <td>Ø1,6</td> </tr> <tr> <td>2,5m</td> <td>4,5</td> <td>5</td> <td>7</td> <td>Ø1,2</td> </tr> </tbody> </table>	M	A	B	C	D	5,0m	-	8,5	14	Ø3,0	4,0m	-	7,5	12	Ø2,3	3,5m	5,5	6,5	10	Ø2,0	3,0m	5	6	8	Ø1,6	2,5m	4,5	5	7	Ø1,2
M	A	B	C	D																											
5,0m	-	8,5	14	Ø3,0																											
4,0m	-	7,5	12	Ø2,3																											
3,5m	5,5	6,5	10	Ø2,0																											
3,0m	5	6	8	Ø1,6																											
2,5m	4,5	5	7	Ø1,2																											

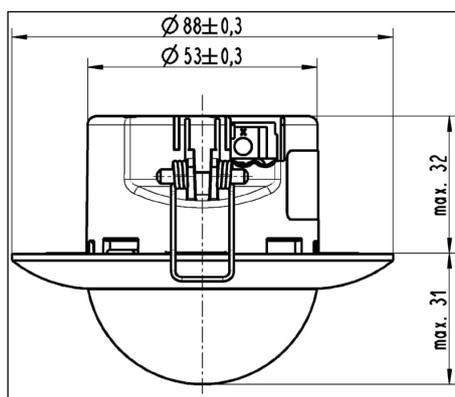
Messung Helligkeit	
Art	Mischlichtmessung
Messbereich	20...1000 Lux
Hinweis	Empfohlene Montagehöhe bei Konstantlichtregelung: 2,4 m – 3,0 m

Bedienelemente	
1 Lerntaste (Programmiertaste)	Zum Umschalten Normalmodus / Adressiermodus
Anzeigeelemente	
1 rote LED	Zur Kontrolle der Busspannung und zur Anzeige Normalmodus / Adressiermodus Diese LED signalisiert auch die Präsenz- / Bewegungserkennung im Testmodus
Anschlüsse	
KNX	Busklemme

Mechanische Daten	
Gehäuse	Kunststoff
Abmessungen (DxT)	∅ 88 mm x 63 mm (ohne Abdeckring)
Gewicht	ca. 65 g
Farbe	titanweiß (ähnlich RAL 9010)
Brandlast	ca. 2 MJ
Montage	In Unterputzdose, Deckenausschnitt oder Aufputzgehäuse (siehe Zubehör)

Umgebungsbedingungen und Schutzeinteilungen	
Einteilung	
Verschmutzungsgrad nach IEC 60664-1	2
Überspannungskategorie nach IEC 60664-1	III
Gehäuseschutzart nach EN 60529	IP20
Elektrische Sicherheit	
Bus	Sicherheitskleinspannung SELV DC 24 V
Gerät erfüllt	EN 50428
EMV-Anforderungen	erfüllt EN 50428
Umweltbedingungen	
Klimabeständigkeit	EN 50090-2-2
Umgebungstemperatur im Betrieb	-5°C...+45°C
Lagertemperatur	-20°C...+70°C
rel. Feuchte (nicht kondensierend)	5 % bis 93 %
Zuverlässigkeit	
Ausfallrate	UP 255D21: ca. 250 fit bei 40°C UP 258E22: ca. 308 fit bei 40°C UP 258D12: ca. 308 fit bei 40°C
Prüfzeichen	KNX EIB
CE-Kennzeichnung	Gemäß EMV-Richtlinie (Wohn- und Zweckbau), Niederspannungsrichtlinie, RoHS-Richtlinie

Abmessungen in mm



Support

Allgemeine Hinweise

- Die Bedienungsanleitung ist dem Kunden auszuhändigen.
- Ein defektes Gerät ist mit einem Rücklieferschein der zuständigen Vertriebsniederlassung zurückzusenden.
- Bei zusätzlichen Fragen zum Produkt wenden Sie sich bitte an unseren Technical Support.

 +49 89 9221-8000

www.siemens.com/supportrequest